

SC Victoria gewinnt den ODDSET-Pokal des HFV 2010

Stephan Rahn Schütze des Siegtores

Der SC Victoria gewann gegen den Oberliga-Konkurrenten SV Halstenbek-Rellingen den ODDSET-Pokal 2010 des Hamburger Fußball-Verbandes mit 1:0 und hat sich damit für die 1. Runde im DFB-Pokal 2010/2011 qualifiziert. Bei herrlichem Sonnenschein und vor der guten Kulisse von 1683 Zuschauern im Stadion Hoheluft entwickelte sich am Freitag vor Pfingsten eine spannende Partie. Der Favorit begann verkrampft und Außenseiter HR bestimmte die 1. Hälfte. Zweimal musste Vicky-Verteidiger Sven Trimborn auf der Linie gegen Robert Hermanovic (5.) und Marco Kebbe (40.) klären. Eine Führung der Bliemeister-Elf wäre nicht unverdient gewesen. In der 2. Halbzeit kam Victoria besser ins Spiel und konnte in der 64. Minute jubeln. Nach Vorarbeit von Jan Lauer

umkurvte Stephan Rahn HR-Keeper Dennis Schultz und schob zum 1:0 ein. Roger Stilz und Jan Melich hätten noch erhöhen können. Bei Halstenbek-Rellingen schwanden zunehmend die Kräfte. Während die HR-Akteure nach dem Schlusspfiff von Schiri Soltow enttäuscht auf den Boden sanken, feierten die Victorianen ausgelassen und Vicky-Coach Bert Ehm musste sowohl eine Sekt- wie auch eine Bierdusche über sich ergehen lassen.

Nach der stimmungsvollen Siegerehrung durch Birte Engelken (LOTTO Hamburg) und Joachim Dipner (HFV-Spielausschuss-Vorsitzender) ging es für die feiernden Victoria-Spieler durch alle Räume und dabei wurde auch die Pressekonferenz nicht ausgelassen. Dort gratulierte HR-Trainer Thomas Bliemeister fair dem Sieger und trauer-

te den vergebenen Möglichkeiten in der 1. Hälfte nach. Bert Ehms Fazit: „Es war das erwartete harte Stück Arbeit. HR hat gerade in der 1. Hälfte super dagegen gehalten. Am Ende haben wir aber verdient gewonnen.“

Während sich Halstenbek-Rellingen über 4.000 Euro Prämie von LOTTO Hamburg freuen konnte, wartet auf Victoria neben dem Pokal und den 5.000,- Euro Siebprämie nun auch noch 100.000,- Euro Fernsehgeld für das Erreichen der 1. DFB-Pokal Hauptrunde. Die Blicke der siegreichen Victorianen richteten sich jetzt auf den 5. Juni. Dann wird die 1. Runde im DFB-Pokal ausgelost. Gefragt nach seinem Wunschgegner antwortete Ehm schmunzelnd: „Der amtierende Deutsche Pokalsieger würde mir reichen!“



ODDSET-Pokalsieger 2010: SC Victoria - Fotos von Sportfoto Gettschat - noch viel mehr Fotos in der Bildergalerie auf www.hfv.de

Partner des



Im Hamburger ODDSET-Pokal der Herren steht auch schon der erste wichtige Termin. Am 5. Juli wird bei der BILD-Zeitung die 1. Runde der Serie 2010/2011 ausgelost.

Spiel-Statistik Finale ODDSET-Pokal Herren 2009/2010

SV Halstenbek-Rellingen – SC Victoria 0:1 (0:0)

SV Halstenbek-Rellingen: Dennis Schultz – Robert Hermanowicz, Daniel Martin Stars, Nico Marquardt, Jonas Schmerberg (65. Yasar Sahin) – Marco Kebbe, Oliver Wroblewsky – Benjamin Eta, Gerrit Diederichsen – Yannick Bräuer (46. Sascha Richter), Antonio Ude (78. Henning Hermann)

SC Victoria: Dennis Wolf – Argetim Kaba (83. Hakan Ucan), Jonah Asante (54. Sezgin Akgül), David Eybächer, Timo Möbius – Roger Stilz, Jasmin Bajramovic – Jan Melich, Sven Trimborn – Ahmet Hamurcu (61. Jan Lauer), Stephan Rahn

Tor: 0:1 Stephan Rahn (64., Vorarbeit Jan Lauer)

Schiedsrichter: Christian Soltow (Germania Schnelsen) mit Marcel Barrabas (SC Condor) und Jan Clemens Neitzel (E. Norderstedt) – ein souveränes Gespann. Schiri Soltow kam in seinem Abschiedsspiel mit 4 gelben Karten aus!

Zuschauer: 1.683 am 21. Mai 2010 im Stadion Hoheluft

Text: Carsten Byernetzki; Fotos: Sportfoto Gettschat



Kurz vor dem entscheidenden Tor. Rahn umkurvt Keeper Schulz und schiebt ein.



Blumen gab es vor dem Spiel für die Schiedsrichter Marcel Barrabas und Christian Soltow, die ihre Laufbahn als VSA-Schiedsrichter beendeten. Von links: Frank Behrmann (VSA), Marcel Barrabas, Christian Soltow, Helmut Timmann (VSA) und Jan Clemens Neitzel.

Drei glückliche Gewinner beim Halbzeit Shoot-Out beim ODDSET-Pokalfinale

Für das Halbzeit-Shoot-Out konnten sich drei Leser der Hamburger Morgenpost bewerben. Die drei Gewinner mit dem Stifter der Preise, Volker Kuntze-Braack (Sport-Marketing Hamburg). Von links: Ivan Brkic (1. Preis: Städtereise für 2 Personen nach Berlin mit 2 Übernachtungen), Volker Kuntze-Braack, Gerd Kowalzyk (3. Preis: 2 Eintrittskarten für HSV-Handball Champions-League 2010/2011) und Tobias Bock (2. Preis: 2 Eintrittskarten für HSV-Handball Bundesliga 2010/2011).



Fiete-Retzmann-Tag am Donnerstag, 3. Juni 2010, ab 18.00 Uhr

Schiris laden ein zum traditionellen Jahresabschlussfest!

Am Donnerstag, 3. Juni, laden die Hamburger Spitzen-Schiedsrichter und der Verbands-Schiedsrichterausschuss wieder ein. Diese Saisonabschlussveranstaltung heißt seit 2000 „Fiete Retzmann-Tag“. Sie wurde nach dem ehemaligen Vorsitzenden des Verbands-Schiedsrichterausschusses, Friedrich „Fiete“ Retzmann benannt, der maßgeblichen Anteil an der Entwicklung dieses Ereignisses zu einem der Höhepunkte der Hamburger Fußballszene hatte. Retzmann war von 1991 bis zu seinem plötzlichen Tod am 1.1.2000 Vorsitzender des VSA.

Eingeladen sind alle Journalisten, Trainer der Landesliga, Oberliga Hamburg, und Regionalliga, das Präsidium des Hamburger Fußball-Verbandes sowie eine Reihe von Ehren Gästen. Wie immer, ist es für alle Teilnehmer eine gute Gelegenheit, sich in entspannter Atmosphäre besser kennenzulernen, Vergangenes aufzuarbeiten und für die Zukunft einen respektvollen und freundschaftlichen Umgang zwischen Journalisten, Trainern und Schiedsrichtern zu fördern. Gespielt und gefeiert wird auf der Anlage des SV Polizei, Sternschanzenpark.

VSA-Schiedsrichter fordern Trainer heraus

Um 18.00 Uhr findet wieder das traditionelle Fußball-Spiel auf dem Rasenplatz im Sternschanzenpark zwischen der Hamburger Schiedsrichter-Auswahl und einer Trainer-Auswahl statt.

Torreich mit 6:4 für die Trainer endete das Match im letzten Jahr. Man darf gespannt sein, ob die Schiedsrichter diesmal den favorisierten Trainern ein Bein stellen können!

Für die Trainer-Auswahl wer-

den u. a. Harry Borchert (Gastspieler), Ralf Palapies (SV Rugenbergen), Peter Ehlers (TSV Uetersen), Jörn Großkopf (FC St. Pauli II), Knut Aßmann (SC Sperber), Carell Segner (Niendorfer TSV), Marco Krausz (zuletzt Eintr. Norderstedt), Marcel Greve (SV Börnsen), Lothar Dittmer (FC Süderelbe), Michael Fischer (VfL Pinneberg), Helge Mau (Meiendorfer SV), Marc Zippel (Teutonia 10), Thomas Seeliger (Altona 93) und Bernd Hanneberg (HFV) auflaufen. Gecoacht wird die von VSA-Trainer Eugen Igel zusammengestellte Mannschaft von den „Spielertrainern“ Holger Zippel und Horst Kracht!

Bei der Auswahl der VSA-Schiris, die von Eugen Igel betreut wird, spielen u. a. Björn Krüger, Thomas Kruse, Alexander Nehls, Ralph Vollmers, Paul Dühning, Tobias Helwig, Alexander Teuscher, Patrick Schult,

Markus von Glischinski, Murat Yilmaz, Philipp Steiner, Dennis Krohn, Mike Schnitger, Adrian Höhns, Yalcin Arlioglu, Kilian Ertl, Daniel Gawron, Fabian Qualmann, Patrick Ittrich, Marcel Barrabas.

Geleitet wird die Partie von Christian Soltow (Germania Schnelsen).

Hamburgs schiedsrichterfreundlichster Verein 2010 wird geehrt

Nach dem Spiel um ca. 19.30 Uhr steht die Ehrung für Hamburgs schiedsrichterfreundlichsten Verein 2010 im Mittelpunkt. Der Gewinner wird erst am Abend bekannt gegeben.

Bisherige Gewinner: 2007: SV Altingammie; 2008: TSV Seestermüher/Marsch; 2009: Glashütter SV

Anschließend sind alle Gäste eingeladen, gemeinsam auf der Terrasse und im Polizeisportheim zu grillen und zu fachsimpeln.



Interessante Zweikämpfe zwischen Trainern und Schiedsrichtern, wie hier zwischen Paul Dühning (lks.) und Daniel Sager wird es am 3. Juni wieder geben. Foto: Gettschat

Mehr Infos unter www.hfv.de

Schiedsrichter JLK-Osterlehrgang 2010 in Berlin

Vom 27.03 bis zum 2.04.2010 fand zum wiederholten Male der Osterlehrgang des Jugend-Leistungskaders aus Berlin statt, bei dem ich das große Vergnügen hatte eingeladen zu werden. Kurz nach sieben Uhr am Samstag, den 27.03 startete in alten Harburger Bahnhof der Regionalexpress, welcher mich zu einem Lehrgang fahren sollte, auf den ich mich spätestens seit Lesen des Planes, welcher für die Woche aufgestellt wurde, wahnsinnig gefreut habe. Denn ein Blick auf besagtes Papier verriet mir, dass sich zum Teil echte Schiedsrichter-Prominenz wie Lutz Wagner angekündigt hatte.

Des Weiteren wusste ich bereits vorher, dass Vertreter aller Landesverbände, Wiens und der Niederlande sowie eine Reihe von Berliner Jungschiedsrichtern an der Veranstaltung teilnehmen würden. Daher war eine meiner Erwartungen, dass wir die Möglichkeit haben würden, uns über regionale Unterschiede auseinanderzusetzen zu können. Eine andere war, dass es nicht nur hochinformativ und lehrreich werden würde, sondern auch recht sportlich, denn es waren einige Trainingseinheiten geplant, sowie zwei Lauf-tests. Viel mehr konnte ich im Vorhergehen nicht ahnen, da ich mich in einen komplett neuen Landesverband begab, mit dem ich bislang nicht im Geringsten in Berührung gekommen war.

Relativ früh, nachdem ich ankam, merkte ich, dass dieser Lehrgang sich anschickte die paar Erwartungen die ich hatte, bei weitem zu übertreffen. Im Foyer des Berliner Landesleistungszentrum, welches in einer sehr schönen Wohngegend beim Wannsee gelegen ist, kam ich dann das erste Mal in Kontakt mit der Gruppe Kollegen, mit denen ich die kommenden Tage verbringen würde. Ich meldete mich bei Uwe Specht, dem Lehrgangsleiter, an und wurde daraufhin von meinem Berliner Zimmergenossen in unsere Unterbringung geführt, welche sich als Zweibettzimmer mit ansehnlichem Ausblick auf den kleinen Wannsee erwies.

Nach kurzer offizieller Eröffnung des Lehrgangs machten wir uns auf den Weg, das Bundesligaspiel Her-



Joscha Tetzlaff

tha BSC - Borussia Dortmund zu besuchen, welches zwar keine Tore, aber dafür die an diesem Wochenende meist diskutierte Abseitsituation (Gekas` nicht gegebenes 1:0) für uns bereithielt. Während des Spiels traf auch der letzte Kollege, Maikel aus den Niederlanden, ein. Nach dem Spiel wurde eifrig diskutiert, weshalb wir uns alle noch mehr auf das Zusammentreffen mit Wagner freuten, da dieser besagtes Spiel leitete. Letzter offizieller Programmpunkt war die Begrüßung durch den Vorsitzenden der Berliner Schiedsrichter, Gerd Müller.

Am Sonntagmorgen wartete der auch in Berlin obligatorische Regeltest auf uns. Anschließend sahen wir ein weiteres Bundesligaspiel, diesmal von der A-Jugend TeBe Berlins. Nachmittags fand dann eine Aufarbeitung mit dem Beobachter des Spiels statt. Des weiteren besuchte uns am Abend Inka Müller, die uns erklärte, dass wir auch in Spielruhen immer achtsam bleiben müssen und wir diese Zeiten nicht als Ruhepause betrachten dürfen, da auch in ihnen so einiges passieren kann. Ihre zwei Leitsprüche dazu waren: „Always be prepared!“ und „expect the unexpected!“

Am folgenden Tag mussten wir alle den Cooper-Test absolvieren, der auch von jedem bestanden wurde. Später analysierten wir, zusammen mit dem langjährigen Bundesligaschiedsrichter/-Beobachter Peter Gabor, anhand einiger Videosequenzen die Leistung eines Bundesliga Schiedsrichters in einem hitzigen Spiel (Nürnberg-Wburg). Hinzu kamen noch ein Regenerationslauf so-

wie eine sehr angenehme Entspannungsübung.

Der Dienstag war dann für uns alle das absolute Highlight, immerhin standen mit Lutz Wagner sowie Felix Zwayer zwei Erstliga- und mit Daniel Sievert ein Zweitligaschiedsrichter auf dem Plan, hinzu kamen noch ein Physiotherapeut und der Trainer der Berliner Auswahlmannschaften. Wir begannen mit dem Training, das sich als recht unterhaltsames, aber durchaus anstrengendes vier-gegen-vier-Turnier herausstellte, anschließend fuhren wir mit dem Physio fort, ehe wir mit Daniel Sievert wieder zur Schiedsrichterei zurückfanden. Dieser brachte uns wiederum anhand von Videosequenzen seine Auffassung von guter und weniger guter Schiedsrichterpersönlichkeit nahe. Im Anschluss kam dann Lutz Wagner mit einem Vortrag der sich über sehr viele Bereiche einer Spielleitung, aber auch des Lebens allgemein und teilweise gar philosophischer Aspekte erstreckte. Zu Beginn nahm er sich aus gegebenem Anlass noch genügend Zeit um für alle verständlich das Zustandekommen der Entscheidung vom letzten Spiel bezüglich der (nicht-) Abseitsposition des Hertha Spielers Gekas zu erläutern. Zum Abschluss eines rundum gelungenen Tages legte uns Felix Zwayer einige Tipps zur gelungenen Zusammenarbeit zwischen SR und SRA nahe, wobei erst einmal durch Freiwillige aus dem Plenum eine Absprache im Gespann vor einem Spiel nachempfunden wurde. Darauf baute sich dann die weitere Arbeit an diesem Thema auf.

Mittwoch stand uns größtenteils zur individuellen Gestaltung frei. Erst besuchten wir gemeinsam eine Führung durch das Berliner Olympiastadion, von dort aus konnten wir auf eigene Faust durch Berlin laufen, oder uns einer Tour geführt von Jens May (dem anderen Lehrgangsleiter) anschließen.

Der letzte komplette Tag, Donnerstag, hielt für uns den „etwas anderen Leistungstest“ bereit, aus dem die Leitung bis dahin ein Geheimnis gemacht hatte, denn niemand von uns wusste sich darunter konkret etwas vorzustellen.

Es stellte sich als Stationenwettkampf zwischen fünf Teams heraus, der unter anderem ein Regel-Puzzle, einen Hindernislauf sowie eine Art Torwandschießen enthielt. Hinzu kamen noch ein (Bier-) Kasten Lauf und Abseitsentscheidungen, für die wir alle mit einer Videokamera aufgenommen wurden um sie anschließend analysieren zu können. Später war der letzte Vortrag an der Reihe; „Kommunikation mit Spielern und Offiziellen“ von Lasse Kossowski, einem Berliner A-Jugend Bundesligaschiedsrichter.

Der letzte offizielle Punkt der Woche war dann einer, für den wir alle

nach und nach die Motivation verloren, da allen die Beine im Laufe der Zeit die Beine recht schwer geworden sind: der Helsentest. Doch im Anbetracht des bis dahin sehr guten, aber eben auch sehr anstrengenden Programms ließ sich die Leitung davon überzeugen die entschärfte Variante zu laufen (35s/40s), sodass auch dieser Lauf von jedem bestanden wurde. Dieser Abend war zugleich auch praktisch der Ausklang des Lehrgangs, da die meisten früh am Morgen abreisen würden. Im Zuge der Feedback-Runde übergaben wir Gäste allen Berlinern unsere Gastgeschenke und unseren besten Dank,

der auch voll und ganz angemessen war. Zudem wurde noch gegrillt und in unterhaltsamer Runde einige Spiele gespielt, die von den Berlinern vorbereitet wurden. Nach dieser spaßigen und langen Nacht mussten wir uns allen leider Gottes lebe wohl sagen, danach war zwar im Grunde keinem zumute, aber die Woche hatte einfach viel zu früh ein Ende gefunden. Erschöpft, aber sehr zufrieden mit dem Geschehen verließen wir dann nach die Sportschule um unsere Züge oder Flüge zurück in unsere Heimat zu nehmen.

Joscha Tetzlaff

Liebe Freunde des Fußballs,

die Entwicklungen in den Vereinen, die Bedürfnisse der Mitglieder und der Stellenwert des Fußballs in unserer Gesellschaft erfordern ein umfangreiches Wissen.

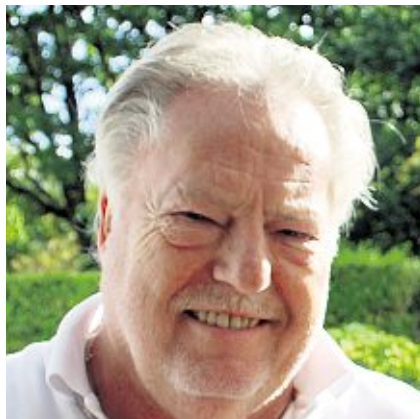
Das Thema Qualifizierung hat noch nie einen so großen Stellenwert gehabt, wie aktuell. Deshalb arbeiten Hauptberuf und Ehrenamt im Hamburger Fußball Verband e.V. permanent an ständigen Verbesserungen, Veränderungen und Programmen, um ihnen die Möglichkeit zu geben, qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewinnen.

Trotz unserer vielfältigen Angebote kommt es immer wieder vor, dass wir Lehrmaßnahmen absagen müssen, weil sich zu wenig Teilnehmerinnen und Teilnehmer melden.

Wir fragen uns natürlich, warum das so ist und wo die Ursachen liegen. Wir wollen Ihnen helfen und sind dabei natürlich auch auf Informationen und Anregungen aus den Vereinen angewiesen, damit wir letztlich den Vereinen und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein entsprechend qualifiziertes Ausbildungsprogramm anbieten können, welches ggf. auch die Bedürfnisse der Teilnehmer/innen berücksichtigt.

Nach unserer Einschätzung kann es nicht am Zeitfaktor und auch nicht an den Kosten liegen, dass wir Ausbildungsgänge absagen müssen.

Darum bitte ich die Verantwortung tragenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Vereinen: Nutzen



Hans-Peter Biallas

Sie unsere vielfältigen Angebote, geben Sie alle Informationen an ihre Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter weiter, denn nur wer gut informiert, wird letztlich auch gut verstanden. Denn nur mit qualifizierten und ausgebildeten Jugendleiterinnen /Jugendleitern, Trainerinnen/Trainern und Betreuerinnen/Betreuern ist eine hochwertige Jugendarbeit möglich.

Die Basisausbildung im HFV, die für angehende Trainer/innen und anerkannte Jugendbetreuer/innen zwingend vorgeschrieben und in dieser Form einmalig auf DFB-Ebene ist, ist ein Markenzeichen für qualifizierte Ausbildung im HFV, so wie die

- weiterführenden Lizenzausbildungen die
- HFV-Kindertrainer Ausbildung (Grundlagen- und Koordinations-

schulung für unsere Bambinis und F bis E- Junioren),

- „HFV vor Ort“ Angebote und Kurzschulungen - dezentral
- HFV-Jugendleiteraus- und Fortbildung - in der Sportschule des HFV
- Gewalt- und Suchtprävention: Wir kommen zu Ihnen in den Verein
- DFB-Kurzschulungen: Wir kommen zu Ihnen in den Verein
- das DFB-Mobil fährt zu Ihrem Verein

- Torwart-Training für Trainer zentral in der HFV-Sportschule

- Coolness-Tage für Jugendliche und Erwachsene auch in Ihrem Verein

- „Vereinsberatung des VJA“: dezentral

NEU in 2010!

- „Integration im Sportverein“: zentral in der Sportschule des HFV, aber wir kommen auch gerne zu Ihnen.

Informieren Sie sich im Internet unter www.hfv.de und beim DFB unter www.dfb.de

über „Training online“ und ständig aktualisierte Trainingseinheiten.

Eine fundierte Ausbildung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ist der Schlüssel für eine gute Vereinsarbeit und trägt vielleicht dazu bei, den Mitgliederstand in Ihrem Verein zu steigern.

Mit freundlichen Grüßen,

Hans-Peter Biallas

Vorsitzender Jugend-Lehrausschuss und Jugendbildungsbeauftragter beim DFB

Sportfördervertrag 2011/2012 von Stadt und Verbänden unterzeichnet

16 Millionen Euro für den Hamburger Sport

Hamburgs Sportförderung ist für weitere zwei Jahre gesichert. Senatorin Prof. Dr. Karin v. Welck, Staatsrat Dr. Manfred Jäger, HSB-Präsident Günter Ploß, HSB-Vizepräsident Peter Gründel, HFV-Präsident Dirk Fischer und HFV-Schatzmeister Volker Okun haben den entsprechenden Sportfördervertrag 2011/2012 unterzeichnet.

Aus der Grundförderung für den Hamburger Sportbund und den Hamburger Fußball-Verband in Höhe von jährlich 6,5 Mio Euro leistet der organisierte Sport einen Beitrag zur Haushaltskonsolidierung von 200.000 Euro jährlich. Über die Grundförderung hinaus unterstützt die Stadt den Sport in folgenden Bereichen:

- 550.000 Euro zur Förderung der Rahmenbedingungen im Bereich Leistungssport,
- 1.050.000 Euro zur Förderung der Sanierung vereinseigener Sportanlagen,

- 100.000 Euro zur Integrationsförderung.
- Zusätzlich wurden Vereinbarungen getroffen, um die Umsetzung der Förderung weiter zu vereinfachen und zu vereinfachen. Insgesamt fördert die Stadt den Sport in Hamburg 2011 und 2012 mit 16 Millionen Euro.

Senatorin Prof. Dr. Karin von Welck:

„Der Sportfördervertrag ist ein wesentliches Instrument zur Stärkung von Breiten- und Leistungssport in Hamburgs Vereinen und Verbänden. Mit HSB und HFV haben wir verlässliche Partner, um unsere gemeinsamen Ziele umzusetzen. Der Sportfördervertrag schafft die finanzielle Grundlage, um den Sport in der



Senatorin Prof. Dr. Karin von Welck.

Foto: C. By.

Hansestadt weiterhin gezielt zu stärken. Gerade angesichts der aktuellen gesamtwirtschaftlichen Lage ist das Verhandlungsergebnis ein großer Erfolg.“

HSB-Präsident Günter Ploß:

„Wir haben ebenso fair wie hart miteinander verhandelt, um das bestmögliche Ergebnis für die Vereine und Verbände in Hamburg zu erreichen. In einer schwierigen Haushaltslage der Stadt konsolidiert der neue Sportfördervertrag die bisherige Förderung.

Der HSB setzt sich unverändert mit Nachdruck dafür ein, dass die Vereine und Verbände einen größeren finanziellen Handlungsspielraum erhalten.“

HFV-Präsident Dirk Fischer: „Ich denke, wir haben in den Verhandlungen angesichts der schwierigen Haushaltslage ein gutes Ergebnis erzielt, mit dem in den Jahren 2011 und 2012 eine solide Finanzausstattung unserer Fachverbände und Vereine, die Sanierung vereinseigener Sportanlagen, die weitere Förderung von Leistungssport und die bessere Integration von Migranten erreicht werden kann.“

Die Zuwendungen an HSB und HFV sind ein wesentliches Element der Sportförderung in der Freien und Hansestadt Hamburg. Die neue Vereinbarung wird den bis Ende 2010 geltenden Sportfördervertrag ablösen. Der neue Sportfördervertrag muss noch durch die entsprechenden Organe der Sportselbstverwaltung genehmigt werden. Seitens der Freien und Hansestadt steht die Bereitstellung der Mittel unter dem Vorbehalt der endgültigen Zustimmung durch die Bürgerschaft.

Die FIFA Frauen-Weltmeisterschaft™ kommt!

JETZT TICKETS SICHERN

2011 VON SEINER SCHÖNSTEN SEITE!

„Erlebe fantastische Momente in der Arena Deutschland!“
„2011-Tickets“ für Vereine exklusiv und rabattiert ab 17.02.2010 erhältlich.

www.fifa.com/deutschland2011

Shorties +++ Shorties +++ Shorties +++ Shorties

DFB-Vize Moldenhauer beim HFV

Auf seiner Rundreise und dem Besuch aller 21 Fußball Landesverbände im Zeitraum Februar bis Juni 2010 war Dr. Hans-Georg Moldenhauer (DFB Vizepräsident für Qualifizierung) in Begleitung von Wolfgang Möbius (Hauptamt DFB Zentrale: Leiter der Abteilung Qualifizierung und Soziales) am 25.5. beim Hamburger Fußball-Verband. Themen der mehrstündigen Unterredung waren Zahlen, Daten und Fakten der Qualifizierung im HFV (Status quo) und die künftige Bildungsarbeit 2010 – 2013 (Schwerpunkte, Inhalte, neue Zielgruppen). Frank Richter (Qualifizierungsbeauftragter im HFV) sagte: „Der HFV strebt eine große Vielfalt an Bildungsangeboten an. Schwerpunkte sind dabei ein möglichst breites thematisches Angebot an Kurzschulungen und die Unterstützung der Vereine bei gesellschaftlich relevanten Themen wie Gewaltprävention, Integration von Migranten.“

Neben Frank Richter nahmen HFV-Präsident Dirk Fischer, HFV-Vizepräsident Reinhard Kuhne, HFV-Geschäftsführer Karsten Marschner und HFV-Lehrreferent Björn Müller am Treffen teil.

Der Hamburger Fußball-Verband steht mit seiner Qualifizierungsarbeit sehr gut da und deckt nahezu alle Zielgruppen im organisierten Fußball auf Landes- und Vereins-ebene ab. Das HFV Bildungskon-

zept (als Download auf www.hfv.de unter der Rubrik „Ausbildung“) trägt dazu bei, die Angebote in der Aus-, Fort- und Weiterbildung der Vereinsmitarbeiter anschaulich vorzustellen.

Nach dem Besuch aller Landesverbände erstellt der DFB eine Erfolgsbilanz der Qualifizierungsarbeit. Diese Erfolgsbilanz wird auf dem DFB Bundestag 2010 vorgelegt.

Auszeichnung des Gymnasiums Heidberg und der Gesamtschule Am Heidberg zur „Eliteschule des Fußballs“

Der Deutsche Fußball-Bund (DFB) zeichnet die beiden Hamburger Schulen Gesamtschule Am Heidberg und Gymnasium Heidberg zur „Eliteschule des Fußballs“ aus. Der Festakt enthält Grußworte der Bildungssenatorin Christa Goetsch, der DFB-Vizepräsidentin Hannelore Ratzeburg, des DFB-Vizepräsidenten Dr. Hans-Dieter Drewitz, des HSV-Vorstandsvorsitzenden Bernd Hoffmann sowie der beiden Schulleiterinnen. Die Veranstaltung findet statt am Freitag, 04. Juni 2010, 12 bis 14 Uhr in der Aula am Gymnasium Heidberg, Fritz-Schumacher-Allee 200, 22417 Hamburg. Die Auszeichnung „Eliteschule des Fußballs“ ist ein Zertifikat, das für die Förderung der parallelen sportlichen und schulischen Ausbildung von Jugendspielerinnen und Jugendspielern an Schulen im koope-

rativen Verbund mit Vereinen und Verbänden verliehen wird.

„Göttliches Spiel auf heiligem Rasen?“ Dirk Fischer sprach in St. Ansgar in Reinbek

Am Pfingstsonntag stand in der St. Ansgar Kirche in Reinbek-Schönningstedt als Einstimmung auf die Weltmeisterschaft 2010 der Fußball im Mittelpunkt. „Fairness – Teamgeist – Lebensfreude – Spuren vom Geist Gottes?“ waren Schlagwörter, zu denen Klaus Kühl (Jugendbetreuer beim FC Voran Ohe), Lothar und Matthias Obst (Fußballfans, Vater und Sohn) sowie Dirk Fischer (MdB und HFV Präsident) Stellung bezogen. „Der Pfingstgeist stiftet Gemeinsamkeit und schafft Frieden unter Menschen – in diesem Sinne leistet der Sport im allgemeinen und der Fußball-Sport als der Massensport insbesondere, lokal und international einen großen Beitrag! Die Fußball WM 2006 in Deutschland – „Die Welt Gast bei Freunden“ war dabei ein gutes Beispiel, verkündete Dirk Fischer.

Ehrungen im BSA Pinneberg

Kirstin Warns-Becker (VSA) und der Vorsitzende des VSA Wilfred Diekert haben am 18.05.2010 im BSA Pinneberg verdiente Schiedsrichter und eine Schiedsrichterin geehrt. Folgende Ehrungen wurden vorgenommen: Für 25 Jahre: Peter Gradulewski (Heidgraben), André Marcel Haupt (FC Elmshorn), Hans-Herbert Knudsen (Rugenbergen), Jörg Pingel (SSV Rabtau) und Astrid Zibull (Heidgraben). Für 50 Jahre: Hermann Mohr (Halstenbek-Rellingen) und Robert Stölk (FC Elmshorn)

Nachberufung in die Gremien des HFV

In seiner Sitzung am 20.05.2010 hat das Präsidium gemäß § 24 Abs. 3 der HFV-Satzung auf Vorschlag des Sportgerichtes für den ausgeschiedenen Beisitzer Muhammed Büyükkeskin Tobias Ahrens (SV Curslack-Neuengamme) als Beisitzer in den Jugend-Rechtsausschuss berufen.



Von links: Dirk Fischer, Wolfgang Möbius, Frank Richter, Dr. Hans-Georg Moldenhauer, Reinhard Kuhne, Karsten Marschner und Björn Müller.

Foto: C. Byernetzki

TEAM 2011 – Fahnenübergabe beim FC St. Pauli

Am Pfingstsonntag, 23.05.2010, war Andrea Nuskowski (Verantwortliche beim HFV für den Wettbewerb TEAM 2011) beim FC St. Pauli und hat eine offizielle TEAM 2011-Fahnenübergabe getätigt. Dort fand zum 100-jährigen Vereins- und 20-jährigen Abteilungsjubiläum ein großes Frauen- und Mädchenturnier mit internationaler Beteiligung im Millerntorstadion statt. Nach dem HSV ist nun mit dem FC St. Pauli der zweite Bundesligist als Unterstützer der großen DFB-Aktion mit dabei. St. Pauli hat auch schon drei Bausteine erfüllt und steht kurz vor der Anrechnung des vierten Bausteins. Damit wäre der FC St. Pauli der erste Verein des HFV im Goldcup.

Der Wettbewerb TEAM 2011 richtet sich exklusiv an alle Schulen und Fußballvereine. Melden Sie sich umgehend an, sammeln Sie Punkte und gewinnen Sie tolle Preise. Mit etwas Kreativität, Ehrgeiz, Gemeinschaftssinn und Spaß am Fußball können Sie ungemein viel bewegen

- für den Mädchenfußball aber auch für die Qualität Ihres Angebotes. Dabei wird besonders die Kooperation zwischen Schule und Verein gefördert. Nähere Infos und den Link zur Anmeldung finden Sie auf www.hfv.de.

„Sanierungsprogramm der Sportanlagen muss vollständig durchgeführt werden“

Zur Diskussion über den Senatsbeschluss, den Haushaltstitel für Bau und Instandhaltung von Sportstätten um insgesamt 600.000 Euro zu reduzieren, um die beiden „imagegestaltenden Events mit internationaler Strahlkraft“ (Zitat Drucksache 19/6087) mit Zuschüssen von 400.000 (Derby) und 200.000 Euro (Tennisturnier) zu unterstützen, meint HFV-Präsident Dirk Fischer: „Der Hamburger Fußball-Verband muss und wird im Interesse seiner Vereine dafür eintreten, dass die Sanierung der städtischen Sportanlagen vollständig durchgeführt wird. Städtische Sportanlagen, die im jetzigen Programm bis 2012 nicht saniert sind, und dies werden voraussichtlich nur etwa 50% sein,



HFV-Präsident Dirk Fischer setzt sich dafür ein, dass das Sanierungsprogramm der städtischen Sportanlagen vollständig durchgeführt wird.

müssen durch ein Anschlussprogramm ab 2013 an die Reihe kommen. Wir würden es sehr begrüßen, wenn die Deckung des Betrages für die beiden Großveranstaltungen nicht aus dem Topf der Sanierungsmaßnahmen genommen wird. Gleichwohl muss es aber auch im Interesse aller Hamburger sein, große traditionsreiche, internationale Sportveranstaltungen in Hamburg zu erhalten.“



Andreas Nuskowski (4. v. lks. hinten) übergab die TEAM 2011-Fahne an den FC St. Pauli.

IMPRESSUM

Herausgeber: Hamburger Fußball-Verband e.V. (verantwortlich: Karsten Marschner, Geschäftsführer des HFV), Jenfelder Allee 70 a-c, 22043 Hamburg, Tel. 040/ 675 870 - 0, Fax: 040/ 675 870 - 90, Internet: www.hfv.de
Redaktion und Anzeigen: Hamburger Fußball-Verband e.V., Carsten Byernetzki (HFV-Öffentlichkeitsarbeit und Marketing), Tel. 0171 764 40 94; Fax: 040/ 675 870 89; E-Mail: c.byernetzki@hfv.de
Die hfv-info erscheint wöchentlich im Mittelteil des Sport Mikrofons

